

Abweichendes Verhalten

- Sozialisation und Abweichung
- „Es gibt unterschiedliche Formen von Diskrepanzen zwischen Handlungsbereitschaft und sozialen Erwartungen. Abweichendes Verhalten kann strategisch nutzenmaximierend (niedrige moralische Motivation) sein, im Kontext abweichender Subkulturen partikularistischen Orientierungen geschuldet sein, die Durchsetzung „neuer“ Werte (hohe moralische Motivation) auf der Basis angemessener oder unangemessener Situationseinschätzungen verfolgen. Abweichung kann aber auch Folge defizitärer – durch pathologische Beziehungserfahrungen geprägter - Persönlichkeitsentwicklung sein (z.B. unzureichend aufgebaute Selbstkontrollfähigkeiten).“ (Nunner-Winkler: 187)

Beispiele für abweichendes Verhalten

- Soziale Rolle: Lehrer verrät seinem Sohn die Aufgaben für die Mathematikarbeit im Vorfeld
- Egoistischer Selbstmord
- Männer als Hausmänner
- Junge Faschisten
- Junge dunkelhäutige MitbürgerInnen
- ...

Normen und Abweichung

- „Jede soziale Norm wird mehr oder weniger oft übertreten, und keine Regel menschlichen Verhaltens wird von allen von ihr Betroffenen unter allen Umständen befolgt. Von sozialen Normen ‚abweichendes‘ – ‚deviantes‘ – Verhalten ist in diesem Sinne nicht weniger normal als ‚normales, normkonformes Verhalten.‘“
(Conrad/Streeck: 225)

Definition: Abweichendes Verhalten

- Abweichung von gültigen sozialen Normen (Kann-, Soll-, Mussnormen)
- d.h. abweichendes Verhalten umfasst mehr als Delinquenz im Sinne der Straffälligkeit bzw. des Abweichens von Mussnormen, gesetzlich vorgegebenen Regeln)

Beispiele

- *Soziale Rolle: Lehrer verrät seinem Sohn die Aufgaben für die Mathematikarbeit im Vorfeld*
- Verletzung einer gesetzlichen Vorschrift, Mussnorm aufgrund eines strukturell bedingten Interrollenkonfliktes
- *Egoistischer Selbstmord*
- Verletzung einer religiösen (Protestantismus, Katholizismus) Norm; wird erklärbar durch die Verfasstheit der Konfession
- *Männer als Hausmänner*
- Verletzung einer sozialen Sollnorm – Männer eines bestimmten Alters beteiligen sich aktiv am Arbeitsmarkt!

Beispiele

- *Junge Faschisten*
- Mitglieder einer sozialen Sub-Kultur, die in zentralen Werten von der nationalen Kultur abweichen (z.B. Gleichheitsgrundsatz) und u.U. gegen eine Mussnorm verstossen – vgl. Antidiskriminierungsgesetz
- *Junge dunkelhäutige MitbürgerInnen*
- Werden als von der Dominanzkultur abweichend wahrgenommen – Zuschreibung!
- *Wirtschaftskriminalität: illegale Preisabsprachen, Steuerhinterziehung*
- U.U. Verletzung einer Mussnorm bei gleichzeitiger relativer sozialer Toleranz („white-collar-crime“, Kavaliersdelikte)

Erstreckung

- „Abweichendes Verhalten ist ein universales Phänomen. Was sich von einer historischen Epoche zur andern und von einer Gesellschaft zur andern verändert, sind kurz aufgezählt folgende Dinge: 1. die als abweichend bezeichneten Verhaltensweisen; 2. die Kategorien der Personen, die als Abweichler angesehen werden; 3. die Organe, die für die Sanktionierung devianter Handlungen zuständig sind; 4. die Formen der Reaktionen auf abweichendes Verhalten; 5. die Rechtfertigungen der Sanktionen, die auf die deviante Handlung angewandt werden; und 6. die Folgen dieser Reaktionen für die deviante Person und die Gesellschaft (Suchar 1978, 7). Es ist deshalb verständlich, dass in der sozialen Definition eine sehr hohe Zahl von Handlungen als deviant beurteilt wird.“
(*Riccardo Lucchini , Wörterbuch der Sozialpolitik*)

Soziale Funktionen abweichenden Verhaltens

- Abweichendes Verhalten kann in verschiedener Hinsicht stabilisierend für Gesellschaften oder gesellschaftliche Gruppen wirken
- - *Bestätigung von Normen*: durch die Sanktionierung abweichenden Verhaltens wird die Gültigkeit und Verbindlichkeit von Regeln bekräftigt
- - *Integration*: kollektive Reaktion auf abweichendes Verhalten fördert Zusammenhalt und Solidarität der eigenen Gruppe
- - *sozialer Wandel*: abweichendes Verhalten kann Vorbote künftigen normalen Verhaltens sein (z.B. Nichteheleiche Lebensgemeinschaften)
- - Sonderfall der „Ventilfunktion“: bestimmte Formen abweichenden Verhaltens sind institutionalisiert (z.B. Prostitution; historisch: Karneval im Mittelalter) und
- finden unter akzeptierten bzw. kontrollierten Bedingungen statt

Erklärungsmodelle für abweichendes Verhalten

Ätiologische Ansätze:

- Das sind Ansätze, die nach *Ursachen* für abweichendes Verhalten suchen (Beispiel: Émile Durkheim: Anomie)

Labeling Approach:

- Das ist ein Ansatz, der die sozialen Prozesse analysiert, die zur Etikettierung eines bestimmten Verhaltens als abweichend führen.

Robert K. Merton

- Merton analysiert die individuellen Anpassungstypen im Hinblick auf das Verhältnis von gesellschaftlich vorgegebenen Zielen (z.B. Hohes Einkommen, hohes Prestige, gehobener Lebensstil) und institutionalisierten (= gesellschaftlich vorgegebenen und legitimierten) Mitteln zur Zielerreichung.

Merton's Anpassungstypen

| | Einstellung zu gesellschaftlichen Zielen | Einstellung zu institutionalisierten Mitteln |
|---------------|--|--|
| • Konformität | + | + |
| • Innovation | + | - |
| • Ritualismus | - | + |
| • Rückzug | - | - |
| • Rebellion | (+-) | (+-) |

Subkulturtheorie

- Howard S. Becker, Albert K. Cohen – „Chicago School“
- Voraussetzung: Klasse an sich - Klasse für sich (Karl Marx)
- Sich bewusst werden, dass man in der gleichen Situation ist , wie andere und sich zusammen tun, um Interessen gegen die Leitkultur durchzusetzen!
z.B. arbeitslose Jugendliche; jugendliche Gangs; Jazzmusiker
- Entwicklung einer eigenen Kultur mit Werten, Normen, Strukturen. Der Versuch, dass was die Leitkultur will auf anderen Wegen zu erreichen. Teilmenge der Subkultur ist immer auch die Leitkultur.
- Davon abzugrenzen: Gegenkultur – „Rebellion“, z.B. 68 er – Studentenbewegung, Terroristische Gruppen

Beispiel

In den Vororten von Paris rotten sich Jugendgangs zusammen und rebellieren gegen die Regierung

- Erklärung:
- 1) Je schwieriger es für Individuen ist, auf legitime Mittel zur gesellschaftlichen Zielerreichung zuzugreifen, desto eher greifen sie zu illegitimen oder auch illegalen Mitteln der Zielerreichung. Das führt zu Kleinkriminalität.
- 2) Wenn die Gesellschaft wenig dazu beiträgt, diese Situationen zu beheben und die soziale Integration dieser Gruppen nicht effektiv fördert, dann bilden sich Gruppen aus, die eine eigen Kultur entwickeln. Denn Menschen sind soziale Wesen und streben nach Anerkennung.
- 3) Ein Mechanismus der Anerkennung kann Abweichung bis hin zu Rebellion sein.

Labeling Approach

- Die Vertreter dieses Ansatzes „suchen nicht nach Ursachen, die vor dem Auftreten des abweichenden Verhaltens liegen, sondern die Abweichung wird als Zuschreibungsprozess (Labeling) des Attributes der Devianz zu bestimmten Verhaltensweisen im Rahmen von Interaktionen verstanden“. (Lamnek: 217)

- Natürliche oder soziale Ungleichheiten: Rasse, Klasse, Geschlecht (*Primäre Devianz*)
- Sozialdeterminierte Normsetzung + Anwendung von Normen
- Daraus folgt: Klassifikation als „abweichendes Verhalten“ erfolgt durch gesellschaftliche Definitions- und Zuschreibungsprozesse
- Selektive Normanwendung: Die geltenden Normen sind die Normen der Herrschenden (Sozialstrukturelles Machtgefälle)
- Die selektive Normanwendung schränkt die Handlungsspielräume der „Gelabelten“ ein
- Herausbildung abweichender Selbstidentifikationen (*Sekundäre Devianz*)
- (vgl. Lamnek: 218)

Labeling und Handeln

- „Die Etikettierung als abweichend setzt Mechanismen der self-fulfilling-prophecy in Bewegung, die weitere Verhaltensweisen erwarten lassen, die als abweichend definiert sind bzw. als abweichend definiert werden. Über eine entscheidende Reduktion der konformen Handlungsmöglichkeiten durch nonkonforme Verhaltenserwartungen werden abweichende Karrieren initiiert.“ (Howard S. Becker zitiert nach Lamnek: 228)

Beispiel

Mike ist in seiner Klasse ein Aussenseiter und nimmt sich auch selbst als solcher wahr

- In der Klasse von Mike dominiert eine Clique (Bildung von Subkultur) um Peter. Sie stammen aus bürgerlichen Verhältnissen und tragen Armani Jeans und Sneakers ...
- Mike stammt aus kleinbürgerlichen Verhältnissen und trägt Röhrenjeans, Sweater und Schuhe von ALDI
- Mike weicht durch sein Erscheinen von der Clique um Peter ab. Er wird als abweichend gelabelt. Mit der Zeit nimmt er sich selbst als Abweichler wahr.